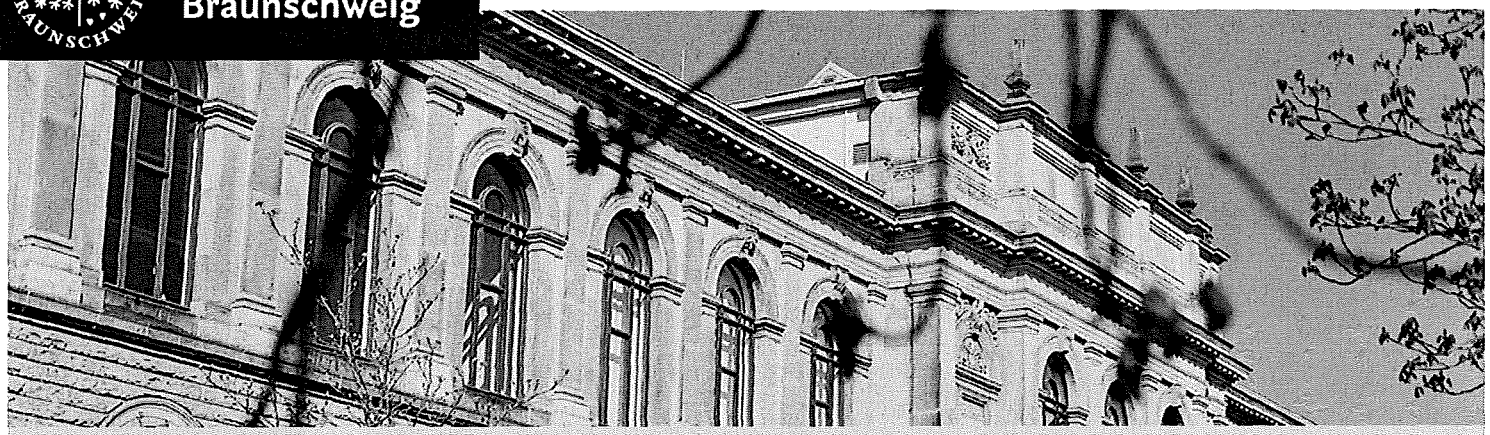
Technische Universität Braunschweig



Das Präsidium, der Senat und
die Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät
trauern um
Herrn Prof. Dr. Eckart Koch

Die Technische Universität Braunschweig trauert um

Prof. Dr. Eckart Koch

der am 15. Dezember 2025 im Alter von 87 Jahren verstorben ist.

Mit Prof. Dr. Eckart Koch verliert die Rechtswissenschaft eine herausragende Persönlichkeit, einen engagierten Hochschullehrer und einen geschätzten Vermittler zwischen Wissenschaft, Praxis und interdisziplinärem Denken.

Eckart Koch wurde am 09. Januar 1938 in Essen geboren. Seine Kindheit verbrachte er in Posen; die Flucht nach 1944 gehörte zu den prägenden Erfahrungen seines Lebens und schärfte früh seinen Blick für historische, gesellschaftliche und rechtliche Zusammenhänge. Nach dem Studium der Rechtswissenschaft in Marburg, Bonn und Münster, das er 1961 abschloss, absolvierte er sein Referendariat mit Stationen in Bochum, Straßburg und Berlin. Schon in dieser Phase zeigte sich sein ausgeprägtes Interesse an rechtsvergleichenden und internationalen Fragestellungen. Als wissenschaftlicher Assistent war Prof. Dr. Koch zunächst an der Universität Münster, wo er auch promovierte wurde, und später an der Universität Bielefeld tätig. Dort habilitierte er sich am 13. Juli 1970. Ihm wurde die *venia legendi* für Bürgerliches Recht, Handels- und Wirtschaftsrecht sowie Rechtsvergleich verliehen. Am 17. April 1973 wurde er schließlich zum Universitätsprofessor an die Technische Universität Braunschweig berufen.

Mit seiner Berufung veränderte sich die Ausrichtung des rechtswissenschaftlichen Lehrstuhls der Technischen Universität Braunschweig grundlegend. Während sein Vorgänger und auch seine späteren Nachfolger das Öffentliche Recht, insbesondere das Verfassungs- und Hochschulrecht, vertraten, stellte Prof. Dr. Koch das Zivil- und Wirtschaftsrecht konsequent in den Mittelpunkt. Diese Neuorientierung schlug sich nicht zuletzt im Aufbau einer umfangreichen Bibliothek nieder, die seine Forschung und Lehre nachhaltig prägte.

Ein zentrales Merkmal seines Wirkens war die Interdisziplinarität. Prof. Dr. Koch reizte der Dialog zwischen den Fachrichtungen. In seinen Vorlesungen für Betriebs- und Volkswirte sowie für Wirtschaftsingenieure vermittelte er das notwendige juristische Rüstzeug, um tragfähige Übersetzungsleistungen zwischen Recht, Ökonomie und Technik zu ermöglichen. Er verstand sich als Brückenbauer und arbeitete mit großem Engagement an der Verständigung der Disziplinen. Ausdruck dieses Selbstverständnisses war unter anderem sein Lehrbuch „Wirtschaftswissenschaften für Juristen". Bereits in den 1970er Jahren setzte er sich zudem nachdrücklich mit Fragen der europäischen Integration auseinander und erkannte früh deren rechtliche und wirtschaftliche Tragweite.

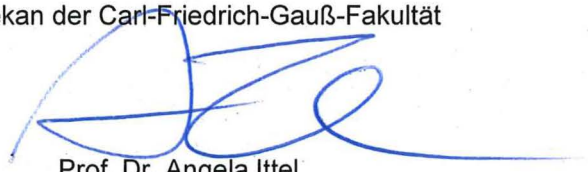
Um die Verbindung zur professionellen Jurisprudenz dauerhaft zu wahren, war Prof. Dr. Koch über viele Jahre hinweg neben seiner Tätigkeit als Lehrstuhlinhaber auch als Richter im Wirtschaftssenat des Oberlandesgericht Braunschweig tätig. Diese richterliche Praxis verlieh seiner wissenschaftlichen Arbeit besondere Praxisnähe und Aktualität und machte ihn zu einem besonders glaubwürdigen Vermittler zwischen Rechtsdogmatik und forensischer Realität. Am 31. März 2006 wurde er emeritiert, blieb jedoch weiterhin dem Recht treu und brachte seine wissenschaftliche Erfahrung bis ins hohe Alter als Rechtsanwalt ein.

Neben seiner beruflichen Leidenschaft fand Prof. Dr. Koch Ausgleich im Privaten. Die Jagd, die Zeit mit seinen Pferden und vor allem das Zusammensein mit seiner Familie waren ihm wichtige Quellen der Ruhe und Lebensfreude.

Prof. Dr. Eckart Koch ist am 15. Dezember 2025 verstorben. Er wird als kluger Jurist, engagierter Hochschullehrer und als Mensch mit Weitblick in Erinnerung bleiben. Sein Wirken hat Generationen von Studierenden geprägt und die rechtswissenschaftliche Ausbildung an der Technischen Universität Braunschweig nachhaltig beeinflusst. Sein Andenken wird in Dankbarkeit bewahrt.

Prof. Dr. Anne Paschke
für das Institut für Rechtswissenschaften

Prof. Dr. Wolf-Tilo Balke
Der Dekan der Carl-Friedrich-Gauß-Fakultät



Prof. Dr. Angela Ittel
Die Präsidentin